

Liebe Gemeindeglieder,

alle vier Jahre wird das Presbyterium gewählt. Das Presbyterium (manche sagen: der Kirchenvorstand) ist die demokratisch gewählte Gemeindeleitung. Im Presbyterium engagieren sich Männer und Frauen unterschiedlichen Alters und sie tun dies übrigens ehrenamtlich. Leiten heißt, verantwortlich zu sein für das, was in der Gemeinde geschieht und was geschehen soll. Zusammen mit den Pfarrern der Gemeinde berät das Presbyterium alle Belange des Gemeindelebens – es übernimmt Verantwortung für den Gottesdienst für die Gebäude und für den Haushalt und es ist Anstellungsträger für die hauptamtlich Mitarbeitenden.

- Kirche hat Gebäude – die müssen gepflegt werden. Wer kümmert sich darum?
- Gemeinde feiert Gottesdienst – welche Form soll er haben, welche Gottesdienste werden für Kinder und Familien gefeiert, welche geistlichen Angebote soll es geben und wer kümmert sich darum?
- Kirche ist – bei uns jedenfalls – auch kulturelle Stadtkirchenarbeit. Welche Ausstellungen wollen wir zeigen, welche Lesungen soll es geben, welche Konzerte sollen zu hören sein, wann ist die Kirche geöffnet?
- Kirche engagiert sich diakonisch – gemeint ist das „helfende Handeln“. Das kostet Geld. Wie soll das Geld der Gemeinde ausgegeben werden, wer soll unterstützt werden?
- Kirche engagiert sich in der Welt – aber wo und in welchen Projekten? Welche Mittel sollen aufgewendet werden, und in welcher Höhe soll das geschehen?
- Kirche kümmert sich – um alte Menschen, um Menschen mit Behinderungen, um Einsame, um Kranke, um „Mühselige und Beladene“ – wer soll das tun und wie wird das organisiert und finanziert?
- Wie kann man für all das, was nötig ist, Sponsoren finden?

Alle diese (und viele andere) Fragen bedenkt das Presbyterium und trifft Entscheidungen.



Die Arbeit im Presbyterium ist, das wissen wir, durchaus zeitaufwändig. Und deshalb sind wir froh, dass wir Kandidatinnen und Kandidaten finden konnten, die sich vorstellen können, in der Gemeindeleitung mitzuwirken. Allen sei schon an dieser Stelle herzlich gedankt, genauso wie denen, die bisher mitgearbeitet haben und nun aus dem Presbyterium ausscheiden.

Wählen heißt mitbestimmen. Und deshalb freuen wir uns, wenn viele Wahlberechtigte die Möglichkeit nutzen, zur Wahl zu kommen. Jede Stimme zählt und keine geht verloren und jede wird „gehört“.

„Wer die Wahl hat, hat die Qual“, sagt ein altes Sprichwort. Dabei trifft das gar nicht zu, im Gegenteil – wer wählt, bringt sich ein, beteiligt sich und nimmt Einfluss. Kirche, das sind nicht „die da oben“, sondern alle, die ihr angehören. Gemeinde ist Gemeinschaft. In diese Gemeinschaft bringen alle, die dazu gehören, ihre Gaben ein, jeder auf seine Weise – die Kirche nennt das „Amt“. Es gibt in der Kirche viele verschiedene Ämter – das bekannteste ist sicherlich das Predigtamt. Es wird übernommen von den Pfarrern. Doch daneben gibt es eine Fülle von Aufgaben, die von den Pfarrern allein überhaupt nicht erfüllt werden könnten – deshalb ist es gut, dass es Männer und Frauen gibt, die sich bereit erklären, ihre Zeit und ihre Phantasie einzubringen, damit die Gemeinschaft gelingt.

Die Teilnahme an der Wahl ist aktive Teilhabe an der Gemeinde – und deshalb bitten wir Sie, sich am Sonntag, den 5. Februar 2012, Zeit zu nehmen und in die Christuskirche zu kommen und zu wählen.

Mit vielem Dank im Voraus grüßen Sie herzlich,

Ihre Pfarrer



Christoph Engels



Dr. Detlev Pröbldorf

Die Kandidaten zur Wahl

Das neue Presbyterium wird neben den beiden Gemeindepfarrern, die „geborene Mitglieder“ sind, 12 weitere Mitglieder haben. Diese wurden seitens der Gemeinde gemäß dem Presbyterwahlgesetz bis zum 11. November 2011 vorgeschlagen.

Zur Wahl stellen sich die folgenden Kandidatinnen und Kandidaten:



Jutta Böbersen-Zinßer

46 Jahre

Ich habe vier Kinder, die aktiv am Gemeindegeschehen teilnehmen. 1965 wurde ich in dieser Gemeinde getauft. Karin Hartmann hat mich vor vier Jahren dem Presbyterium vorgestellt und seitdem ist die Arbeit im Presbyterium für mich eine persönliche Bereicherung. Ich bin Erzieherin und arbeite in der offenen Ganztagsbetreuung. Aus diesem Grund liegt mir die Kinder- und Jugendarbeit besonders am Herzen. Gleichzeitig bin ich ehrenamtlich im Vorstand der AIDS-Hilfe Leverkusen tätig. Ich würde mich freuen, auch in den nächsten vier Jahren in

den Bereichen Diakonie und Kinder- und Jugendarbeit Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen und mir ist eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde wichtig.



Maria Demann

54 Jahre

Geboren bin ich in Bonn, aufgewachsen in Köln, nun lebe ich seit sechs Jahren mit wachsender Begeisterung in Leverkusen. Ich bin von Beruf Krankenschwester und arbeite bei einem Häuslichen Pflegedienst. In der Gemeinde engagiere ich mich in Bibelkreisen, dem Besuchsdienstkreis und seit 2009 in dem jetzigen Presbyterium. Mir ist wichtig, Gemeinde als einen lebendigen Ort für Alt und Jung zu gestalten – und als ein Stück Heimat.



Klaus Gondolf

52 Jahre

Ich bin vor 52 Jahren in Leverkusen geboren und wohne nunmehr seit 10 Jahren als alleinerziehender Vater mit meinen beiden Söhnen im Stadtteil Wiesdorf. Als ausgebildeter Chemotechniker arbeite ich bei meinem Arbeitgeber in der Abteilung Umweltschutz mit mehreren Aufgabengebieten. Der evangelischen Gemeinde Wiesdorf bin ich im Jahr 2010 beigetreten, habe mich aber zuvor schon in der Stadtkirchenarbeit engagiert. Seit März 2011 gehöre ich dem Presbyterium der Gemeinde an. Sofern ich wieder in das Presbyterium gewählt werden sollte,

würde ich mich gerne weiter in der Stadtkirchenarbeit engagieren, aber auch andere Aufgaben in Ausschüssen und Gremien übernehmen.

Heide-Rose Grenner

70 Jahre

Ich bin ausgebildete Medizinisch-technische Assistentin und arbeite in der Leverkusener Suchthilfe. Ich bin verheiratet, habe 2 erwachsene Kinder und wohne seit 23 Jahren in Leverkusen. Ich bin Mitglied im Presbyterium und engagiere mich mit großem Interesse in Bereichen, in denen ich mein Wissen und meine Fähigkeiten einbringen kann, unter anderem in der Stadtkirchenarbeit, in der Hausaufgabenbetreuung und als Mitglied in der Stadtkantorei. Ich habe viel Freude an dieser Arbeit und wünsche mir, dass ich in den kommenden vier Jahren weiter aktiv mitarbeiten darf. Die Christuskirche und die Gemeinde sind ein wichtiger Teil meines Lebens.



Dr. Thomas Hübner

56 Jahre

Als geborener Berliner wohne ich seit 1993 in Leverkusen, bin verheiratet und habe 2 erwachsene Söhne. Beruflich bin ich leitender kaufm. Angestellter bei der ALISECA GmbH, einer 100%igen Tochter von LANXESS. Erstmalig bin ich in das Presbyterium 2004 gewählt worden. Derzeit bin ich Kirchmeister und Vorsitzender des Finanz- und Personalausschusses. Darüber hinaus wurde ich in die Kreissynode entsandt. Ein Schwerpunkt meiner Tätigkeit war die Neuausrichtung der Kindertagesstätten im Kirchenkreis Leverkusen, die 2011 zu der

Gründung eines Verbundes führte. In den kommenden Jahren wird es neue Anforderungen wie z.B. die Einführung des Neuen Kirchlichen Finanzwesens und eine Verwaltungsstrukturreform geben. Gerne möchte ich an diesen Herausforderungen auch künftig gestaltend mitwirken.



Dr. Angela Lockhoff

62 Jahre

Ich lebe seit 20 Jahren in Leverkusen-Wiesdorf, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. Seitdem ich meine Tätigkeit als Chemikerin bei Bayer nun beendet habe, habe ich mehr Zeit für andere Dinge – und das heißt auch, mehr Zeit für die Arbeit in der Gemeinde. Seit 2008 bin ich Mitglied im Presbyterium. Ich hatte in den vergangenen Jahren die Möglichkeit, in verschiedenen Ausschüssen und Kreisen mitzuarbeiten. Besonders wichtig für mich sind die Stadtkirchenarbeit, das Kooperationsprojekt, der Förderverein und die Mitarbeit bei der Hausaufgabenhilfe.

Gerne will ich mich auf diesen Gebieten auch weiterhin engagieren, da ich die Arbeit in der Gemeinde für sehr wichtig halte, sie mir viel Freude macht und mein Leben bereichert.



Ingrid Mahdoust

70 Jahre

Mit kurzen Unterbrechungen wohne ich seit über 40 Jahren in Leverkusen. Ich habe eine Tochter und habe bis zu meiner Pensionierung als Chemielaborantin bei der Firma „Kronos-Titan“ gearbeitet. Konfirmiert wurde ich durch Pfarrer Schmitz in der Christuskirche. Seit der Zusammenlegung der Markus-, Matthäus- und Christusbezirke besuche ich mit viel Interesse die unterschiedlichsten Kreise (Bibelkreis, Ökumenischer Kreis, Bibel am Vormittag, Frauenkreis etc.), was mir viel Freude bereitet. Meine Hobbies sind: Politik, Theater, Tischtennis, Radfahren. Alte Menschen liegen mir sehr am Herzen, ebenso gilt mein Interesse der Erwachsenenbildung. Als Mitglied des Presbyteriums könnte ich mir vorstellen, Ideen einzubringen und Neues anzustoßen. Darauf würde ich mich freuen.



Martina Modler

42 Jahre

Ich arbeite in der Sozialpsychiatrie mit psychisch erkrankten Erwachsenen. In der Gemeinde Wiesdorf lebe ich mit meiner Familie seit 2009. Seitdem nehme ich mit großer Begeisterung an den Angeboten unserer Gemeinde teil. Die Teilnahme am evangelischen Kirchentag in Dresden 2011 hat mich weiter bestärkt. Vor allem der Austausch über den christlichen Glauben und das Erleben von Gemeinschaft haben mich nachhaltig beeindruckt. Als gelernte Erzieherin übernahm ich im letzten Sommer ein Ehrenamt in der Kinder- und Jugendarbeit und

begleitete die Freizeit der neuen Konfirmanden. Als Presbyterin möchte ich mich weiterhin gerne für die Kinder und Jugendlichen sowie für gesellschaftlich Benachteiligte einsetzen.



Dr. Renke Mottweiler

66 Jahre

Verheiratet, 6 Kinder, 6 Enkelkinder, Chemiker im Ruhestand. Seit 1976 wohne ich in Wiesdorf. Angeregt durch Nachbarn ergaben sich Kontakte zur Gemeinde (Gottesdienst, Kindergottesdienst, Gesprächskreise, Kantorei). Von 1988–1995 und seit 2000 arbeite ich im Presbyterium sowie seit Ende 2000 auch auf Kirchenkreis-Ebene im Kreissynodalvorstand mit. Bei der Bewältigung von „Alltagsaufgaben“ wie Finanz- und Personalplanung, Bauinstandhaltung, Küstervertretung etc., aber auch Zukunftsplanungen (Kooperationsprojekt) helfe ich mit. Mein

besonderes Interesse und Engagement gilt der Kirchenmusik und der Stadtkirchenarbeit. Diese Arbeit möchte ich gerne fortsetzen.

Anne Musiol

44 Jahre

Ich bin verheiratet und habe zwei Söhne im Alter von 16 und 18 Jahren. Ich arbeite seit 15 Jahren als Erzieherin in einer privaten Kinderbetreuungseinrichtung. In der Gemeinde Wiesdorf lebe ich seit 39 Jahren und bin seitdem fest in der Gemeinde verwurzelt. Mir gefällt unser vielfältiges Gemeindeleben und wann immer ich kann, nehme ich gerne daran teil. Unter anderem besuche ich regelmäßig den Ü30- und den Literaturkreis. Im Februar 2011 wurde ich ins Presbyterium berufen und seit kurzem bin ich Mitglied im Jugendausschuss der Gemeinde. In

Verbindung mit dieser Gremienarbeit würde ich in Zukunft gerne meine berufliche Erfahrung als Erzieherin zur Unterstützung der gemeindlichen Kinder- und Jugendarbeit einsetzen.



Wolfgang Neitsch

59 Jahre

Ich arbeite als Chemiemeister seit über 40 Jahren im benachbarten Chempark. Als gebürtiger Opladener kam ich 1984 nach Wiesdorf und wohne mit meiner Familie bis heute in der schönen Kolonie II. Im Elternrat unseres Ev. Kindergarten arbeitete ich, bis meine zweite Tochter in die Schule kam, aktiv mit. Gerne würde ich jetzt meine persönlichen Glaubenserfahrungen und Fähigkeiten ins Presbyterium einbringen, in der Gemeinde mitarbeiten, um miteinander Visionen für die Zukunft und Gestaltung unserer Gemeinde zu entwickeln. Inspiriert durch

das Lied „Gottes Haus hat viele Steine“ möchte ich mich als „Stein“ der Gemeinde zur Verfügung stellen, um so an „Gottes großer Stadt“ in unserer Gemeinde mitzuwirken.



Maik Opper

21 Jahre

Ich bin Student der Human- und Wirtschaftsgeographie an der Universität Bonn, bin ledig und wohne seit 2010 in Bonn. Seit 2005 engagiere ich mich in der Gemeinde, vorwiegend in der Kinder- und Jugendarbeit. Dabei ist es mir wichtig, Kinder und Jugendliche in die Gemeinde zu integrieren. Als Mitglied im Presbyterium liegen meine Interessen und Schwerpunkte daher vorwiegend in der Jugendarbeit. In den kommenden vier Jahren möchte ich in besonderer Weise meine Kräfte im Presbyterium einbringen, um vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit mit-

entscheiden und mitverbessern zu können. Einen besonderen Schwerpunkt lege ich dabei auf die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sowie auf die Stärkung des Ehrenamts.

Martina Weber

47 Jahre

Ich bin Erzieherin, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Seit 2008 bin ich Mitglied im Presbyterium unserer Gemeinde. Ich engagiere mich bei der Planung und Gestaltung unseres aktiven Gemeindelebens. Mir ist es wichtig, dass Menschen diese Gemeinde als einen Ort erleben, an dem sie Gemeinschaft finden und der Glaube lebendig wird. Dazu gehört auch eine offene Kirche, die aktiv auf die Menschen zugeht, wie es die Stadtkirchenarbeit praktiziert. Die Weitergabe unseres christlichen Glaubens ist Voraussetzung für die Zukunft der Kirche.

Deshalb engagiere ich mich im Konfirmandenunterricht und arbeite im Team der Kinderkirche mit. Mit diesen Schwerpunkten würde ich gerne weiter im Presbyterium mitarbeiten.



Informationen zur Presbyteriumswahl

Das neu zu wählende Presbyterium wird neben den beiden Pfarrern aus zusätzlich 12 zu wählenden Personen bestehen. Die Amtszeit der zu Wählenden beträgt vier Jahre.

Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Leverkusen-Wiesdorf, die zum Zeitpunkt der Wahl **konfirmiert** und **mindestens 16 Jahre** alt sind. Wer unsicher ist, ob er wahlberechtigt ist, kann das **Wahlverzeichnis** einsehen, das in der Zeit vom 10. bis 27. Januar 2012 im Gemeindebüro, Otto-Grimm-Straße 9, zu den Öffnungszeiten Di-Do von 9:30 bis 12:30 Uhr und Fr von 9:30 bis 12:00 Uhr ausliegt.

Wahlort ist die **Christuskirche**, Dönhoffstr. 2, 51373 Leverkusen. Dort kann am Sonntag, den **5. Februar 2012** in der Zeit nach dem Gottesdienst, ab **11 bis 18 Uhr** gewählt werden.

Briefwahl ist möglich. Die Briefwahlunterlagen können im Gemeindebüro bis zum 31. Januar 2012 angefordert werden. (Tel.: 0214-8300022)

Eine **Gemeindeversammlung**, bei der die Gemeindeglieder Gelegenheit haben, mit den Kandidatinnen und Kandidaten ins Gespräch zu kommen, wird am Sonntag, den **15. Januar 2012** um 11:15 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst stattfinden.

Die **Bekanntgabe des Wahlergebnisses** erfolgt nach Auszählung noch am Abend der Wahl. Das Ergebnis ist dann unter www.kirche-wiesdorf.de einsehbar. Einspruch gegen das Verfahren der Wahl und/oder einzelne Gewählte muss schriftlich bis zum 26. Februar 2012 eingereicht werden.

Die **Einführung** der neuen Mitglieder des Gremiums und die Verabschiedung der ausscheidenden Presbyter und Presbyterinnen erfolgt im Gottesdienst am Sonntag, den **11. März 2012**.

Doch das allerwichtigste noch einmal ganz groß & fett:



**PRESBYTERIUMSWAHL
5. FEBRUAR 2012**

Christuskirche, 11 bis 18 Uhr